

Stellungnahme von Naturanostra:

Gemeinde missachtet Bevölkerung und Tourismus

Das ist ein eigenartiges Demokratieverständnis: Die Gemeinde nimmt sich mit dem Hinweis auf das laufende Bewilligungsverfahren aus der Verantwortung und reagiert erst auf Druck hunderter eingeschriebener Gegner von Naturanostra und der IG Davos ohne Heliport. Die effektiven Fakten liegen nicht auf dem Tisch. Weder die Rega noch das BAZL noch die Gemeinde legen u.a. das Gesuch der Rega beim BAZL offen. Die Öffentlichkeit ist nach wie vor auf das Wenige angewiesen, was im Juli 2019 an der Orientierungsveranstaltung in Davos nicht sehr glaubwürdig präsentiert wurde. Dort war von total ca. 3000 Flugbewegungen (1 Start oder 1 Landung = 1 Bewegung) pro Jahr, davon 1000 für die Rega und 2000 für kommerzielle Zwecke die Rede. Jetzt heisst es plötzlich, 'in geringem Ausmass' würden kommerzielle Flüge stattfinden. Dass Rega und Gemeinde offenbar erst jetzt auf Druck der Öffentlichkeit bereit sind, zur kommerziellen Nutzung eine gemeinsame Absichtserklärung zu unterzeichnen, spricht eine deutliche Sprache. Nun weiss jeder, dass die Rega im Gesuch an das BAZL offenbar kommerzielle Flüge beantragt hat, und zudem, dass eine Absichtserklärung keine wirkliche rechtliche Verbindlichkeit hat.

Bereits im 2006 hat die Gemeinde Davos ein analoges Projekt für eine Helibasis in Frauenkirch nach nur einer Anhörung der örtlichen Bevölkerung, im 2015 bei Pischas in Folge einer einzigen Einsprache fallengelassen. Die Helibasis bei der ARA soll nun scheinbar um jeden Preis durchgedrückt werden, obwohl sie z.B. in der blauen Lawinenzone liegt, die Zufahrt sogar in der roten Zone - ein Heli bei Lawinengefahr somit kaum landen oder starten dürfen - ausgerechnet! Zudem scheint ein erstes, recht kritisches Lärmgutachten durch ein zweites, plötzlich konformeres Gutachten revidiert worden zu sein. Beide Gutachten liegen Naturanostra vor. Papier ist geduldig. Was auch weder von der Gemeinde noch von der Rega erwähnt wird: es geht nicht nur um Frauenkirch, auch Davos Platz und Dorf werden überflogen. Welcher Lärm durch Helis entsteht, beweisen einerseits einzelne 'Arbeitsflüge', andererseits jedes Jahr das WEF mit seinen Taxiflügen. Es stehen mitnichten schon alle Lampen auf grün, wie der Landammann meint.

Warum betont der Landammann, dass es sich um eine 'Regabasis' und nicht um eine 'Helibasis' handelt? Er scheint darauf zu zählen, dass unter dem Label 'Rega' und 'Rettung' die Bewilligung des BAZL reibungslos gewährt und jede Opposition in der Bevölkerung neutralisiert wird. Wer kann schon gegen dieses Vorzeigeunternehmen sein, bei welchem alle - auch wir - als Gönner eingeschrieben sind? Die andere, weniger bekannte Seite ist: die Rega ist ein hochprofessionell geführtes kommerzielles Unternehmen. Auch eine Rega muss ihre defizitären Basen finanzieren. Deshalb ist sie an anderen Heli-Unternehmungen beteiligt und mit diesen direkt oder indirekt verhandelt.

Es ist einfach zu behaupten, man würde die Wahrheit verbiegen, wenn bei jeder der spärlichen Kommunikation aus dem Rathaus mit anderen Zahlen hantiert wird. Immerhin ist die neuste interessant: es wird mit bis zu 1000 Rega-Einsätzen ab Davos gerechnet, entsprechend 2000 Flugbewegungen jährlich. Aktuell tätigt die Rega ab allen ihren Basen (Untervaz, Samedan und teilweise auch Balzers) in der Region ca. 2900 Flugbewegungen pro Jahr. Man konsultiere die öffentlichen Jahresberichte der Rega inkl. deren Statistiken. Heisst das dann, dass die Hauptlast der Flugbewegungen nach Davos verlegt würde? Der Vertreter der Rega bestätigt das indirekt, indem er mit einer neuen Basis in Davos nicht primär eine Optimierung der Flugrettung, sondern vor allem eine Verbesserung der Einsatzdisposition sieht. Es können noch so viele 'Experten' aus dem Gemeindekreis zitiert werden: ein Bedürfnisnachweis für eine Heli-Basis (oder im Gemeinde-Jargon 'Regabasis') in Davos fehlt.

Die Rega wird den Gesundheitsstandort Davos nicht fördern können. Es wird seitens Rega und Gemeinde der Eindruck vermittelt, wie wenn dann rund um die Uhr ein Helikopter ausschliesslich für Davos und deren Kliniken zur Verfügung stünde. Dem ist nicht so. Ein Rega-Helikopter würde von Davos aus starten, wann er gerade irgendwo in der weiteren Region gebraucht wird. Patienten würden von den Kliniken nach wie vor von anderen Helikopterbasen aus, meist aus dem Unterland, transportiert. Für den Patiententransport von und zu den Kliniken in Davos war und ist keine eigene Rega Basis sinnvoll, geschweige denn notwendig. Wir lesen weiter, dass gemäss Rega ca. 3 Arbeitsplätze geschaffen würden. Wieviele Arbeitsplätze würden im Laufe der Zeit wegen der Immissionen der Heli-Basis direkt oder indirekt wegfallen? Es ist im Tourismus ein Mehrfaches davon zu befürchten.

Auch die zeitliche Komponente ist nur Augenwischerei. Die Rega ist bereits sehr schnell am Rettungsort von den bestehenden Basen aus. Man muss nicht glauben, es stünde dann immer ein Rega-Heli in Davos bereit, der einem 'auf Abruf' auf der Parsenn oder sonst in unmittelbarer Umgebung abholen bzw. retten kann.

Jede andere Tourismusdestination beneidet uns um unser einmaliges Angebot: ein lebhafter Ortskern mit all seinen Attraktionen und - gleichzeitig - ländliche Perlen im Unterschnitt und in den Seitentälern direkt vor der

Haustüre! Es zeugt von einer kolossalen Unsensibilität, ja von einer Geringschätzung für den Erwerbszweig Tourismus, von dem wir alle leben, wenn zugelassen wird, dass diese Idylle unnötigerweise mit einem permanenten Lärmteppich überzogen wird. Wie passt das zum Label von Davos als Energiestadt? Oder zu den Aktivitäten der Gemeinde, die ihren CO2-Fussabdruck reduzieren will? Zum Claim der Destination 'Sport und Bewegung in einer gesunden Bergwelt'? Zur weltweiten Debatte über den Klimawandel?

Die Gemeinde missachtet den Willen breiter Davoser Bevölkerungskreise wie auch von zahlreichen unserer treuen Zweitheimischen. Sie ignoriert die Interessen des Tourismus und gibt dem vermeintlichen kurzfristigen Kommerz den Vorzug für ein - auch objektiv sachlich - unnötiges Prestigeprojekt.

Davos, 14. Febr. 2020